



Internationaler Rat für die Paritätische Doppelresidenz (ICSP)

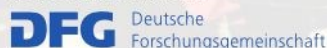
Evangelische Hochschule Nürnberg



Internationale Konferenz zur Paritätischen Doppelresidenz 2015

Lösungen für die rechtliche und psycho-soziale Umsetzung

Gefördert durch:



Bonn, 9.-11. Dezember 2015

Programm

Stand: 2015-12-07

Veranstaltungsort: Gustav-Stresemann-Institut (GSI), Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn, Deutschland

Die Konferenzsprache ist Englisch, eine Simultanübersetzung in Englisch, Französisch und Deutsch wird für alle Plenarsitzungen und den Workshop II angeboten.

Mittwoch, 9. Dezember 2015

Vorkonferenz-Seminare (separate Anmeldung erforderlich)

14:00 - 18:00	Registrierung der Teilnehmer/innen	
14:30 - 17:30	Vorkonferenz-Seminar I (Sprache: Englisch) Political implementation of equal parenting: experiences and recommendations Politische Umsetzung der Paritätischen Doppelresidenz: Erfahrungen und Empfehlungen	<i>Glenn Cheriton, Präsident des Canadian Equal Parenting Council (CEPC), Kanada</i>
14:30 - 17:30	Vorkonferenz-Seminar II (Sprache: Deutsch, Simultanübersetzung in Englisch und Deutsch) Paradigmenwechsel: Umgang mit Elternkonflikten aus der Kinderperspektive	<i>Ursula Kodjoe, Systemische Therapeutin, Mediatorin, Deutschland / Jürgen Rudolph, Rechtsanwalt, Familienrichter i.R., Begründer der „Cochemer Praxis“, Deutschland</i>
14:30 - 17:30	Vorkonferenz-Seminar III (Sprache: Deutsch) Neues zum Wechselmodell (Paritätische Doppelresidenz) aus Forschung und Rechtsprechung <i>Veranstaltet und gefördert vom BonnerAnwaltVerein</i>	<i>Prof. Dr. Hildegund Sünderhauf, Evangelische Hochschule Nürnberg, Deutschland</i>
14:30 - 17:30	Vorkonferenz-Seminar IV (Sprache: Deutsch, mit Übersetzungshilfe für Diskussionen in Englisch, Französisch und Deutsch) Paritätische Doppelresidenz und Kindesunterhalt: Interessenausgleich der Beteiligten bei Vermeidung falscher Anreize Kindesunterhalt: Wissenschaftliche Befunde. Belgische Berechnungsmethode und Gesetz. Düsseldorfer Tabelle auch bei Paritätischer Doppelbetreuung	<i>Martin Widrig, MLaw, Universität Freiburg, Schweiz</i> <i>Jan Piet H. de Man, Kinder- und Familienpsychologe und Familienmediator, Belgien</i>
14:30 - 17:30	Vorkonferenz-Seminar V (Sprache: Deutsch) Systemisches Denken und Radikaler Konstruktivismus im familiengerichtlichen Kontext: Lösungsorientierte Arbeit in sogenannten hochstrittigen Verfahren und bei Eltern-Kind-Entfremdung <i>Dieses Seminar wurde abgesagt - statt dessen Beitrag in Workshop III</i>	<i>Peter Thiel, Systemischer Therapeut, Familientherapeut, Deutschland</i>

Begrüßungsabend (Römerkeller)

18:00	Empfang	
18:15	Begrüßung	<i>Prof. Edward Kruk, MSW, PhD, Präsident des ICSP, Kanada Dr. Chantal Clot-Grangeat, Vizepräsidentin des ICSP, Frankreich Oliver Hunziker, Vizepräsident des ICSP, Schweiz</i>
18:30	Grußwort	<i>Reinhard Limbach, Bürgermeister der Stadt Bonn</i>
19:00	Abendessen und Networking	

Donnerstag, 10. Dezember 2015

09:00	Registrierung der Teilnehmer/innen	
10:00	Begrüßung	<i>Prof. Edward Kruk, MSW, PhD, Universität von British Columbia, Präsident des ICSP, Kanada</i>
10:10	Einführung in die Konferenz	<i>Prof. Dr. Hildegund Sünderhauf, Evangelische Hochschule Nürnberg, Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirates des ICSP, Deutschland</i>
10:20	Programm und Organisation	<i>Angela Hoffmeyer, Generalsekretärin des ICSP</i>

Plenarsitzung I

Neue Erkenntnisse der empirischen Forschung über die Paritätische Doppelresidenz

Moderatorin: Dr. Chantal Clot-Grangeat, Klinische Psychologin, Vizepräsidentin des ICSP, Frankreich

10:30	Shared parenting in Sweden and elsewhere - are children different? Paritätische Doppelresidenz in Schweden und andernorts - sind Kinder verschieden?	<i>Malin Bergström, PhD, Centre for Health Equity Studies (CHESS), Schweden</i>
11:00	Custodial arrangements, parenting and children's well-being Betreuungsarrangements, Elternverantwortung und das Wohlbefinden der Kinder	<i>Kim Bastiaens, Prof. Dr. Dimitri Mortelmans, Universität Antwerpen, Belgien</i>
11:30	Pause	
11:50	Shared parental responsibility for children's education: Recent data from Australia Gemeinsame elterliche Verantwortung für die Bildung der Kinder: Aktuelle Daten aus Australien	<i>Dr. Alexander Masardo, Universität Bath, Vereinigtes Königreich</i>

12:20	Kindliches Wohlbefinden in unterschiedlichen Betreuungs- und Wohnarrangements nach Trennung und Scheidung	<i>Dr. Alexandra Langmeyer, Dr. Michaela Schier, Deutsches Jugendinstitut (DJI) e.V., Deutschland</i>
12:50	Fragen und Antworten	
13:00	Mittagessen	

Workshops mit Vorträgen

14:30	Workshops mit Vorträgen (siehe separate Seiten)	
16:00	Pause	
16:30	Workshops mit Vorträgen (Fortsetzung)	
17:30 - 18:30	Workshop-Diskussion	
18:30 - 19:30	Dokumentarfilm: Sarah Cecille <i>Der aktuelle Dokumentarfilm von PACT untersucht die Auswirkungen einer Kindesentführung aus der Sicht des Kindes und beider Eltern.</i>	<i>Prof. Glenn Gebhard, School of Film and Television, Loyola Marymount University, Board Member Fulbright Association, Greater Los Angeles Chapter, USA</i>
19:30	Konferenzdinner (Römerkeller)	

Freitag, 11. Dezember 2015

Workshops mit Vorträgen (Fortsetzung)

09:00	Workshops mit Vorträgen (Fortsetzung)
10:00	Workshop-Diskussion und Ergebnisse
10:45	Pause

Plenarsitzung II: Umsetzung der Paritätischen Doppelresidenz in verschiedenen Rechtssystemen

Moderator: Dr. Ioannis Paparigopoulos, Rechtsanwalt, Athen, Griechenland

11:00	Ongoing shared parenting reforms in Denmark Aktuelle Reformen zur Paritätischen Doppelresidenz in Dänemark	<i>Jesper Lohse, Vorsitzender des dänischen Vätervereins Foreningen Far, Dänemark</i>
11:30	Die rechtliche Entwicklung der elterlichen Verantwortung in Europa	<i>Prof. Dr. Hildegund Sünderhauf, Evangelische Hochschule Nürnberg, Deutschland</i>
12:00	Is shared parenting in the United States compatible with the "best interest of the child legal standard?" Ist die Paritätische Doppelresidenz in den USA kompatibel mit dem „Kindeswohl-Standard“?	<i>Dr. Ned Holstein, Gründer und Vorstandsvorsitzender der National Parents Organization (NPO), USA</i>

12:30	Egalité et coresponsabilité parentale : le rôle des pères Gleichberechtigung und gemeinsame elterliche Verantwortung: die Rolle der Väter	<i>Françoise Hetto-Gaasch, Mitglied der Abgeordnetenversammlung des Großherzogtums Luxemburg, Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarates, Luxemburg</i>
13:00	Mittagessen	
Plenarsitzung III: Schlussfolgerungen der Konferenz <i>Moderatorin: Malin Bergström, PhD, Centre for Health Equity Studies (CHESS), Schweden</i>		
14:30	Ergebnisse des Workshops I: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen für die Paritätische Doppelresidenz in verschiedenen rechtlichen und kulturellen Kontexten	<i>Dr. Alexander Masardo, Moderator des Workshops I</i>
14:45	Ergebnisse des Workshops II: Gesetzgebung zur Paritätischen Doppelresidenz in verschiedenen rechtlichen und kulturellen Kontexten	<i>Prof. Dr. Hildegund Sünderhauf, Moderatorin des Workshops II</i>
15:00	Ergebnisse des Workshops III: Die Rolle der Familienmediation bei der Umsetzung der Paritätischen Doppelresidenz	<i>Jan Piet H. de Man, Moderator des Workshops III</i>
15:15	Ergebnisse des Workshops IV: Lösungen zur Reduzierung von Hochstrittigkeit und familiärer Gewalt	<i>Prof. Edward Kruk, MSW, PhD, Moderator des Workshops IV</i>
15:30	Plenardebatte	<i>Moderator: Oliver Hunziker, Präsident des Vereins für elterliche Verantwortung (VeV), Vizepräsident des ICSP, Schweiz</i>
16:30	Pause	
16:50	Schlussfolgerungen der Konferenz	<i>Prof. Dr. Hildegund Sünderhauf, Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirates des ICSP, Deutschland / Prof. Edward Kruk, MSW, PhD, Präsident des ICSP</i>
17:20	Schlusswort	<i>Angela Hoffmeyer, Generalsekretärin des ICSP</i>
17:30	Ende der Konferenz	
20:30 - 23:30	Ausflug mit dem Schiff auf dem Rhein mit Gelegenheit zum Networking (auf Einladung des ICSP)	<i>Mitglieder des ICSP und interessierte Konferenzteilnehmer/innen</i>

Samstag, 12. Dezember 2015

10:00 - 13:00	ICSP-Mitgliederversammlung	<i>Mitglieder des ICSP und geladene Gäste</i>
---------------	----------------------------	---

**Workshop I:
Gesellschaftliche Rahmenbedingungen für
die Paritätische Doppelresidenz in
verschiedenen rechtlichen und kulturellen
Kontexten**

Moderator: Dr. Alexander Masardo,
Universität Bath, Vereinigtes Königreich
Co-Moderator: Oliver Hunziker, Präsident
des Vereins für elterliche Verantwortung
(VeV), Vizepräsident des ICSP, Schweiz

(Sprache: Englisch, mit Übersetzungshilfe bei Vorträgen in Französisch oder Deutsch)

Donnerstag, 10. Dezember 2015

14:30 - 15:00

**Obstacles and challenges in implementing and
applying shared parenting principle in Malaysia**
Hindernisse und Herausforderungen bei der
Umsetzung und Anwendung der Paritätischen
Doppelresidenz in Malaysia

*Suzana binti Ali & Roslina bt Che Soh,
Yusoff Ahmad Ibrahim Kuliyyah of Laws,
Internationale islamische Universität,
Malaysia*

15:00 - 15:30

An integrated approach to shared parenting
Ein integrierter Ansatz für die Paritätische
Doppelresidenz

*Dr. med. Vittorio Vezzetti, European
Platform for Joint Custody (Colibri), Italien*

15:30 - 16:00

Shared care in the UK: facts, figures and beyond
Paritätische Doppelresidenz im Vereinigten
Königreich: Fakten, Zahlen und weitere
Feststellungen

*Dr. Tina Haux, Universität Kent, Vereinigtes
Königreich*

16:30 - 17:00

**Que pensent les Québécois et Québécoises des
familles séparées et recomposées ?**
Was halten die Quebecerinnen und Quebecer von
getrennten Familien und Patchwork-Familien?

*Marie-Christine Saint-Jacques, PhD,
Élisabeth Godbout, PhD, Université Laval,
Kanada*

17:00 - 17:30

**"Collaboration Team" - a pilot project in five
Swedish municipalities offering early intervention
and interdisciplinary support for children and
parents undergoing separation and divorce**
Kooperationsteam - ein Pilotprojekt in fünf
schwedischen Gemeinden mit dem Angebot einer
frühzeitigen Intervention und einer interdisziplinären
Unterstützung für von Trennung und Scheidung
betroffene Kinder und Eltern

*Marianne Gabrielsson, Psychotherapeutin,
Ylva Söderlind Göthner,
Familientherapeutin, Stiftelsen Allmänna
Barnhuset (Kinderschutzstiftung), Schweden*

Freitag, 11. Dezember 2015

09:00 - 09:30

**Vereinbarkeit von Beruf und Familie und
Paritätische Doppelresidenz**

*Cornelia Spachtholz, Vorstandsvorsitzende,
Verband berufstätiger Mütter (VBM) e.V.,
Deutschland*

09:30 - 10:00

Projekt Großelternforschung

*Dr. med. Li Li (in Kooperation mit der
Universität Mainz), Deutschland*

**Workshop II:
Gesetzgebung zur Paritätischen
Doppelresidenz in verschiedenen
rechtlichen und kulturellen Kontexten**

*Chair: Prof. Dr. Hildegund Sünderhauf,
Evangelische Hochschule Nürnberg,
Deutschland
Co-chair: Martin Widrig, MLaw, Universität
Freiburg, Schweiz*

(Sprache: Simultanübersetzung in Englisch, Französisch und Deutsch)

Donnerstag, 10. Dezember 2015

14:30 - 15:00

Das Recht des Kindes, von beiden Eltern betreut zu werden - Auswirkungen auf die sozialrechtliche Praxis

Martin Widrig, MLaw, Universität Freiburg, Schweiz

15:00 - 15:30

De la conceptualisation de la résidence alternée dans la loi à sa concrétisation dans les décrets judiciaires en Catalogne (2007-2014)

Von der Konzeptualisierung der Paritätischen Doppelresidenz im Gesetz zu ihrer Konkretisierung in Gerichtsbeschlüssen in Katalonien (2007-2014)

Montserrat Solsona, Autonome Universität Barcelona, Spanien

15:30 - 16:00

Challenges of shared parenting - legislation and court practice realities: Portugal and Brazil

Herausforderungen der Paritätischen Doppelresidenz - Gesetzgebung und Wirklichkeit der Gerichtspraxis: Portugal und Brasilien

Sandra Inês Feitor, Rechtsreferendarin, Doktorandin an der NOVA (New) University of Lisbon, Portugal

16:30 - 17:00

The EU agenda for the rights of the child and the recent changes in family law in Portugal

Die Agenda der EU für Kinderrechte und die jüngsten Änderungen im Familienrecht in Portugal

Ricardo Simões, Vorstandsvorsitzender der Associação Portuguesa para a Igualdade Parental e Direitos dos Filhos (Portugiesischer Verband für die Gleichstellung der Eltern und die Rechte der Kinder), Portugal

Freitag, 11. Dezember 2015

09:00 - 09:30

Doppelresidenz - Thesen aus rechtlicher Sicht

PD Dr. Christoph Mandla, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Deutschland

09:30 - 10:00

Doppelresidenz in Österreich - unklar und voller Widersprüchlichkeiten

Anton Pototschnig, Sozialarbeiter, Familiencoach, Obmann der Plattform doppelresidenz.at, Österreich

**Workshop III:
Die Rolle der Familienmediation bei der
Umsetzung der Paritätischen
Doppelresidenz**

*Moderator: Jan Piet de Man, Kinder- und
Familienpsychologe und Familienmediator,
Belgien
Co-Moderatorin: Dr. jur. Jorge Guerra
González, Leuphana-Universität Lüneburg,
Deutschland*

(Sprache: Englisch, mit Übersetzungshilfe bei Vorträgen in Französisch oder Deutsch)

Donnerstag, 10. Dezember 2015

14:30 - 15:00

**Systemisches Denken und Radikaler Konstruktivismus
im familiengerichtlichen Kontext: Lösungsorientierte
Arbeit in sogenannten hochstrittigen Verfahren und
bei Eltern-Kind-Entfremdung**

*Peter Thiel, Systemischer Therapeut,
Familientherapeut, Deutschland*

15:00 - 15:30

**Psychological counselling and mediation - binding
elements that can lead to reduction / cessation of
conflict between parents undergoing divorce**
Psychologische Beratung und Mediation -
verpflichtende Elemente, die zu einer Beilegung /
Beendigung des Konfliktes zwischen Eltern im Rahmen
der Scheidung führen können

*Simona Maria Vlădică, Universität Bukarest,
Rumänien*

15:30 - 16:00

**Mediation and shared parenting: preconditions and
consequences**
Mediation und Paritätische Doppelresidenz:
Voraussetzungen und Folgen

*Dr. jur. Jorge Guerra González, Leuphana-
Universität Lüneburg, Deutschland*

16:30 - 17:00

**How to bring people in conflict to voluntary
mediation in shared parenting**
Wege, im Konflikt befindliche Menschen zu einer
freiwilligen Mediation im Rahmen der Paritätischen
Doppelresidenz zu bringen

*Annelien Jonckheere, Psychotherapeutin
und Kindertherapeutin, Mediatorin, Belgien*

Freitag, 11. Dezember 2015

09:00 - 09:30

**Médiations et résidence alternée en France : état
des lieux et perspectives**
Mediation und Paritätische Doppelresidenz in
Frankreich: Bestandsaufnahme und Perspektiven

*Chantal Clot-Grangeat, PhD, Klinische
Psychologin, Frankreich*

09:30 - 10:00

**Proposition-type de convention ou de jugement
comprenant un hébergement alterné égalitaire
jour/jour au „nid“ et un exercice partagé de
l'autorité parentale**
Modellvereinbarung bzw. -urteil mit Tag/Tag-
Betreuung im Nestmodell und aufgeteilter elterlicher
Sorge

*Jan Piet H. de Man, Kinder- und Familien-
psychologe und Familienmediator, Belgien*

Workshop IV: Lösungen zur Reduzierung von Hochstrittigkeit und familiärer Gewalt

*Moderator: Prof. Edward Kruk, MSW, PhD,
Universität von British Columbia, Kanada
Co-Moderator: Josef A. Mohr, Fachanwalt
für Familienrecht, Deutschland*

(Sprache: Englisch, mit Übersetzungshilfe bei Vorträgen in Französisch oder Deutsch)

Donnerstag, 10.12.2015

14:30 - 15:00

Verlust von Kindeswohl: Ein Konzept für die Metrik von Kindeswohlgefährdungen, Vernachlässigungen und Missbrauchsformen unter Trennung und Scheidung

*Prof. Dr. Hans-Peter Dürr, Universität
Tübingen, Deutschland*

15:00 - 15:30

Hochstrittigkeit - Gewalt ohne wirksame Antwort!?

*Andreas Schneider, Psychologe und
Transaktionsanalyst*

15:30 - 16:00

Domestic violence - The long road from rhetoric to reality - Towards a gender balanced appreciation of violence involving women, men and children as victims

*Patrick Robinson, Koordinator der
Väterorganisationen der französischen
Schweiz, Schweiz*

Häusliche Gewalt - der lange Weg von der Theorie zur Praxis - Hin zu einem geschlechtergerechten Verständnis für Gewalt mit Frauen, Männern und Kindern als Opfern

16:30 - 17:00

Parental alienation: Prevention and intervention through shared parenting
Eltern-Kind-Entfremdung: Paritätische Doppelresidenz als Präventions- und Interventionsmittel

*Josef A. Mohr, Fachanwalt für
Familienrecht, Deutschland*

17:00 - 17:30

Die Gründung des IFS (Institut für Familienrecht und Sozialpädiatrie) - Profil und wissenschaftliche Ziele

*Prof. Dr. Peter Beyerlein, Technische
Universität Wildau, Deutschland*

Freitag, 11. Dezember 2015

09:00 - 09:30

The equal parent presumption: The case for equality in the legal determination of parenting after divorce

*Prof. Edward Kruk, MSW, PhD, Universität
von British Columbia, Kanada*

Die Vermutung der gleichwertigen Elternschaft: Argumentation für die Gleichstellung von Eltern in der rechtlichen Festlegung der Kinderbetreuung nach Scheidung

09:30 - 10:00

Hochkonflikthaftigkeit als transgenerationales Familienmuster

*Ursula Kodjoe, Systemische Therapeutin,
Mediatorin, Deutschland*